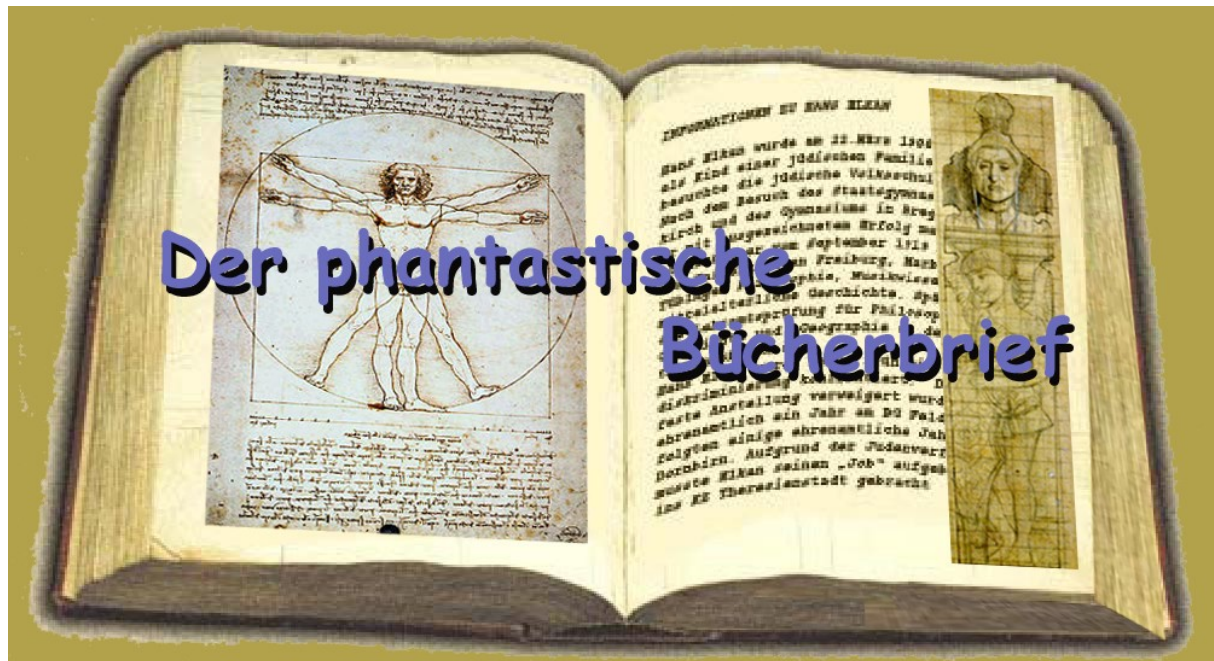


Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

Januar 2016

unabhängig kostenlos

Ausgabe 627

Internationale Phantastik

Star Wars Claudia Gray	Verlorene Welten	Panini Verlag
Earl Dumarest 2. Band E. C. Tubb	Derai	Atlantis Verlag

Jugendliteratur

Cherie Priest	Ich bin Princess X	bloomoon Verlag
Abigail Gibbs	Dark Heroine	Piper Verlag
Der magische Spiegel Nicolas Camphell	Piraten ahoi!	Ars Edition

Krimi / Thriller

Paul Finch	Schattenschläfer	Piper Verlag
Qiu Xiaolong	99 Särge	dtv
Wajdi Mouawad	Anima	dtv
Joy Fielding	Sag, dass du mich liebst	Wilhelm Goldmann Verlag
Harlan Coben	Ich finde dich	Wilhelm Goldmann Verlag
Jonas Winner	Die Zelle	Knauer Verlag
Petra Johann	Schatten der Schuld	Blanvalet Verlag
James Patterson	Die Tote Nr. 12	Limes Verlag

Heftromane

Raumfalken Pioniere der Unendlichkeit		
Greg Sutton	Feldzug gegen unbekannt	Romantruhe
Greg Sutton	Operation Agglomerat	Romantruhe
Greg Sutton	Im Fadenkreuz des Jägers	Romantruhe
Greg Sutton	Aufbruch der RODERICK AURIGAE	Romantruhe
Greg Sutton	Todeszone Mangu'un	Romantruhe
Greg Sutton	Hort der Stille	Romantruhe
Greg Sutton	Behüter des Tabernakels	Romantruhe
Greg Sutton	Die Gilde der Maha Kolob	Romantruhe
Greg Sutton	Sternenfestung Proteus	Romantruhe

DVD

S.R.I. und die unheimlichen Fälle		Pidax Film
-----------------------------------	--	------------

Comic

Stjepan Sejic	Sonnenstein	Paninicomics Verlag
Angela – Im Auftrag der Götter		
Kieron Gillen und Marguerite Bennett	Die Entführung	Paninicomics Verlag

Internationale Phantastik

STAR WARS

Claudia Gray

Originaltitel: lost stars (2015)

Titelbild: Phil Noto

Panini Verlag (11/2015)

ISBN: 978-3-8332-3194-0 (TPB mit Klappbroschur)

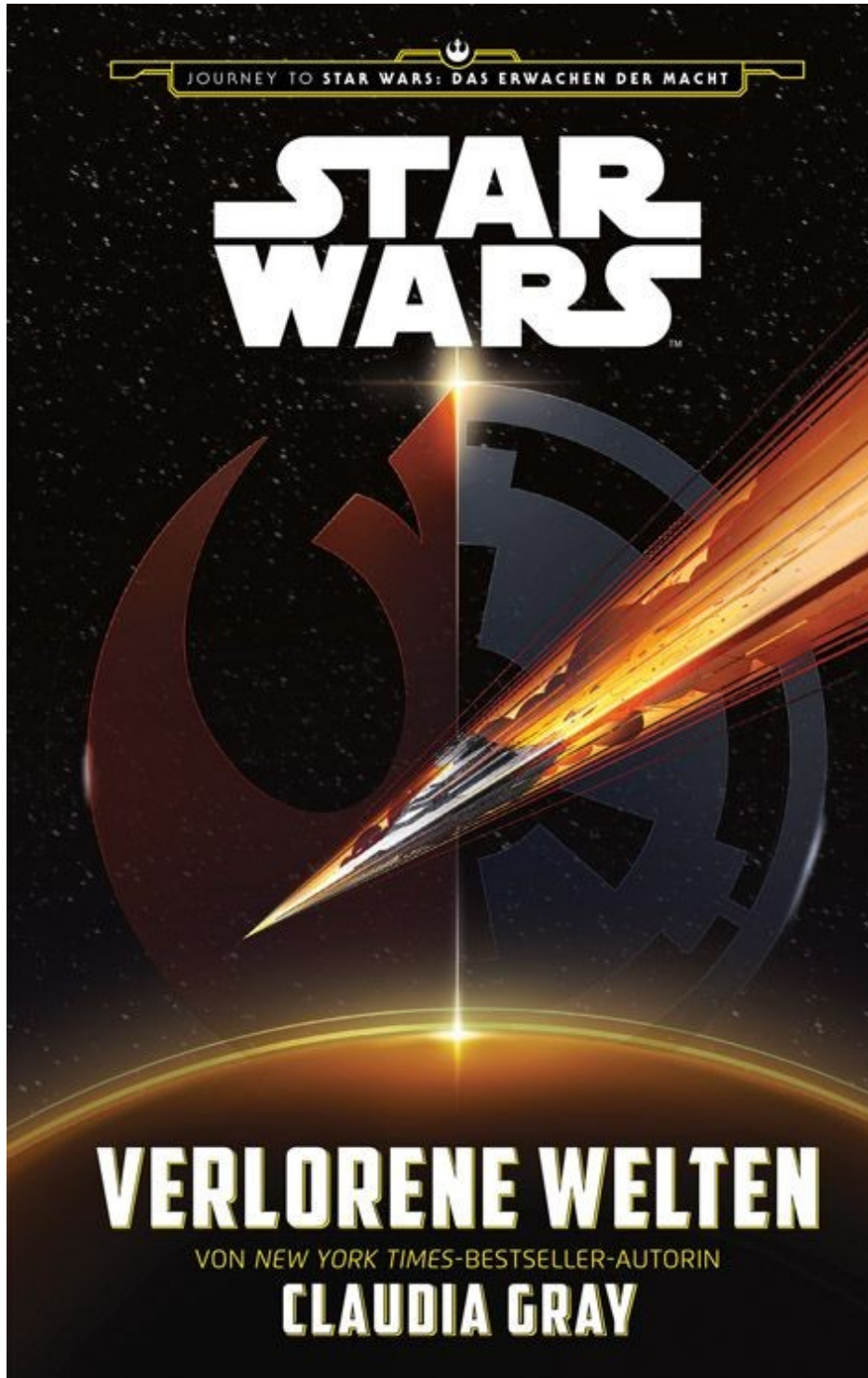
www.paninicomics.de

VERLORENE WELTEN

Übersetzung: Timothy Stahl

409 Seiten

12,99 €



VERLORENE WELTEN spielt zwischen den beiden Romanen RACHE DER SITH und EINE NEUE HOFFNUNG. Im Mittelpunkt der Handlung stehen zwei Jugendliche aus verschiedenen Kulturen. Thane und Ciena durchlaufen an der Akademie ähnliche Entwicklungen. Ihnen gemeinsam ist der Wunsch, den Beruf des Piloten auszuüben und zwischen den Sternen ihre Abenteuer zu erleben. Die einzige Möglichkeit, dies kostengünstig zu tun ist die entsprechende Ausbildung der Imperialen Akademie durchzuführen. Eine privat finanzierte Ausbildung kann sich niemand leisten, zumindest kein Jugendlicher. Das Leben an der Akademie ist jedoch kein Zuckerschlecken. Erste Konflikte stehen an, ob es nun die Rasse ist, die Religion oder irgendetwas anderes. Auf engstem Raum unterschiedliche Ideale und Vorstellungen sein Eigen zu nennen, führt zu Konflikten mit denjenigen die anderer Ansicht sind. Was es heißt, ein imperialer Kadett zu sein, welche Tests durchlaufen werden und welche Gedanken sich die einzelnen Charaktere machen, ist ein wesentlicher Punkt der Erzählung. Natürlich steht die Ausbildung für das Imperium im Vordergrund, sorgt aber bei einigen Kadetten zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung und einer Abkehr. Die Kadetten, die sich schlussendlich zusammenraufen und einen kleinen Freundschaftskader bilden, müssen allerdings auf eine weitere Zusammenarbeit verzichten. Die frischgebackenen Imperialen Kadetten werden auseinander gerissen und nehmen das Geschehen um die Auseinandersetzung zwischen Imperium und Rebellen aus einer anderen Sichtweise wahr.

*Wer Interesse an spannenden Hintergrundinformationen zum Star Wars Universum hat und dabei über eine oberflächliche Liebesgeschichte hinwegsehen kann, ist bei diesem Band richtig. Während der Mittelteil sich eher behäbig bewegt, wird der Schluss dynamischer, schneller. VERLORENE WELTEN ist das erste Buch, die die Motivation für das Imperium zu kämpfen aus einer eher materiellen, denn überzeugenden Sicht zeigt. Alle Charaktere sind gelungen ausgearbeitet. **Claudia Gray** gelingt es dabei, den Charakteren auch einen Willen zu geben, der sich auf beiden Seiten mit vernünftigen Argumenten den getroffenen Entscheidungen stellt. Dabei werden die handelnden Personen gern mal in eine moralische Zwickmühle geführt. **Claudia Grays** Gedanken über den Krieg, ihn zu führen, Vorteile herauszuschlagen, über Ehre und Nicht-Ehre sind hervorragend beschrieben. Allerdings finde ich in diesem Buch auch Stellen, die mir nicht zusagen. Insgesamt gesehen ist es lesenswerte Unterhaltung mit neuen Blickwinkeln im Star Wars Universum.*



EARL DUMAREST 2. Band

E. C. Tubb

Originaltitel: derai (1968)

Titelbild: Timo Kümmel

Atlantis Verlag (12/2015)

ISBN: 978-3-86402-308-8 (gebunden)

www.atlantis-verlag.de

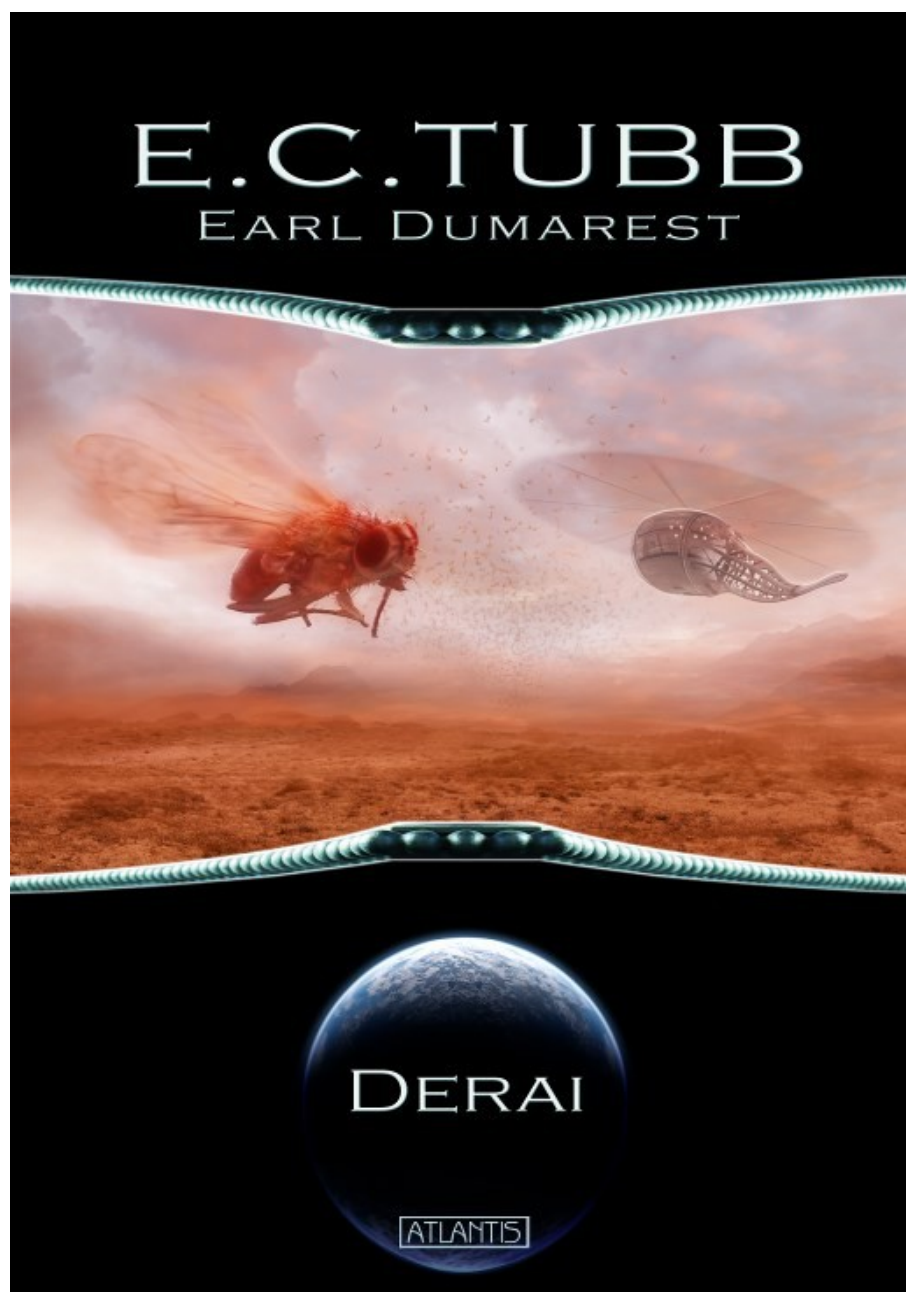
DERAI

Übersetzung: Thomas Michalski

165 Seiten

13,90 €

Die Space Opera des Autors **E. C. Tubb** um seinen Helden Earl Dumarest ist eine Serie, die ich nie in der richtigen Reihenfolge oder gar komplett lesen konnte. Der Atlantis Verlag von **Guido Latz** veröffentlicht die legendäre Serie neu und erstmals komplett übersetzt. Man kann dort die Serie im Abonnement beziehen, was in jedem Fall Sinn macht. Die Serie besteht aus 33 Romanen von denen einige bereits erschienen sind. Der Atlantis Verlag verlegt die Bücher von Anfang an, zusätzlich erschienen ein paar Bücher, die später in der Reihenfolge angesiedelt sind. Aber eigentlich ist die Reihung der Romane nicht wichtig, denn fast jeder von ihnen ist in sich abgeschlossen und verfügt nur über wenig direkte Bezüge zum jeweiligen Vorgänger.



Earl Dumarest, ständig auf der Suche nach seiner Heimat, der Erde, erhält ein lukratives Angebot. Derai, die junge Erbin des Hauses Caldor, soll sicher zu ihrem Heimatplaneten Hive gelangen. Dumarest nimmt das Angebot an. Seinen Informationen nach werden sich am Zielort Informationen über die Erde finden.

Am Zielort Hive angekommen wird Earl Dumarest in die Intrigen der herrschenden Clans verwickelt, in denen es hauptsächlich um Derai geht. Die junge Erbin, die zuerst etwas naiv wirkt ist in

Wirklichkeit eine Telepathin. Sie floh vom Planeten Kyle vor ihrem Cousin, mit dem sie in eine arrangierte Hochzeit gepresst wurde. Da die Frauen auf beiden Planeten in dieser sozialen Struktur nichts gelten, müssen sie machen, was man von ihnen verlangt. Aus diesem Grund ist Derai eine Art Emanze, denn sie ist die erste, die sich wehrt. Earl soll auf die junge Frau aufpassen, dafür soll er genug finanzielle Mittel erhalten um weiter Raumschiffflüge durchzuführen, ohne sich einfrieren lassen zu müssen. Während des Fluges von Kyle nach Hive erfährt er von Derais telepathischen Fähigkeiten. Mit ihr zusammen gewinnt er gegen einen Berufsspieler, was ihm nicht gerade Freunde einbringt.

Auf Hive wird Derai von ihrem Cousin wieder abgeholt und Earl bleibt allein zurück. Dennoch gedenkt er, seinen Auftrag auszuführen. Denn er ist ein Mann mit einem nicht immer ganz zu durchschauenden Ehrenkodex.

Über die Serie wurde an anderer Stelle bereits ausführlich berichtet. Im Internet gibt es zudem sicherlich mehr Informationen. So bleibt mir als Leser und Fan der Reihe nur übrig zu sagen, dass es eine lesenswerte Reihe ist, in der sich viele andere SF- und Fantasy-Erzählungen spiegeln. Wer viel liest, findet sicher seine Wurzeln bei anderen Autoren bzw. bei anderen Autoren die Wurzeln bei Dumarest.

Ich bin geneigt, vier meiner Smiley zu vergeben, würde aber dem Buch nicht ganz gerecht. Guter Durchschnitt, unterhaltsam und mit einem treffenden Titelbild.



Jugendliteratur

Cherie Priest

ICH BIN PRINCESS X

Originaltitel: I am princess X (2015)

Übersetzung: Doris Hummel

Titelbild, Zeichnungen und Comics: Kali Ciesemier

bloomoon Verlag (01/2016)

269 Seiten

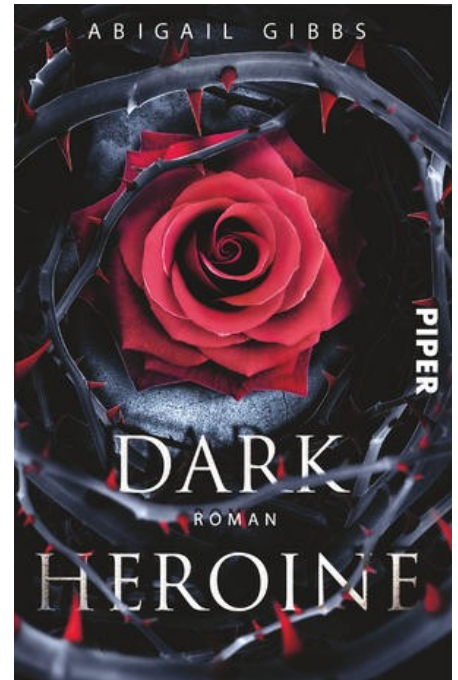
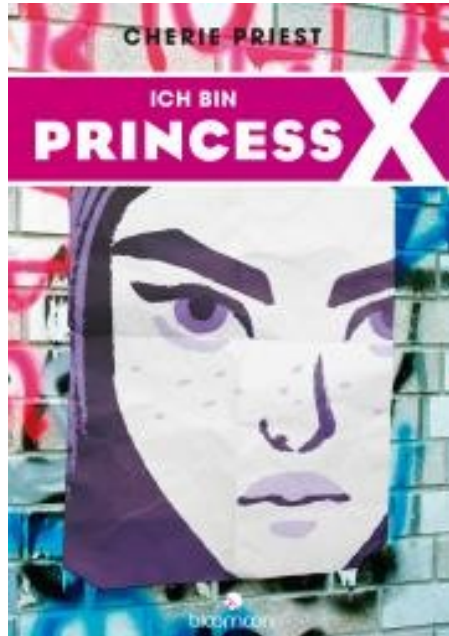
12,99 €

ISBN: 978-3-8458-1229-8 (TPB mit Klappbroschur)

www.bloomoon-verlag.de

Libby und May sind zwei unterschiedliche Schulmädchen, deren einzige Gemeinsamkeit ist, nicht am Sportunterricht teilnehmen zu können. So sitzen sie beieinander und aus der Lage heraus werden sie die besten Freundinnen. Beide sind künstlerisch begabt. Libby ist die Zeichnerin und May die Geschichtenerzählerin. Gemeinsam erschaffen sie eine Comicfigur namens „Princess X“, als sie an einem Spielplatz sitzen und für die jüngeren Kinder malen und Geschichten erfinden. Als Libby im Teenageralter ist, stirbt sie mit ihrer Mutter bei einem Autounfall. Die Mutter wird tot im Auto gefunden, aber ein kaum zu identifizierendes totes Mädchen mit Libbys Ausweispapieren in der Tasche wird erst Tage später am Flussufer aufgefunden. May kann diese Unglück nicht verarbeiten und ist mittlerweile mit ihrer Mutter nach Atlanta gezogen. Den Vater, der immer noch in Atlanta lebt, besucht sie in den Sommerferien. In diesem Jahr ist jedoch alles anders. Ihr fällt etwas sehr merkwürdiges auf. Überall finden sich Aufkleber von „Princess X“. In der ganzen Stadt tauchen sie auf und es gibt sogar einen Internetcomic. Da nur Libby und May von dieser Person wissen, ist sich May sicher. Im Prinzip kann nur Libby dahinter stecken. Libby muss den Unfall überlebt haben und die gefundene Leiche war ein anderes Mädchen. Mit neuer Hoffnung, die Freundin aus Schultagen zu finden, begibt sie sich auf die Suche nach ihr. An ihrer Seite der Nachbarsjunge Patrick.

Das Buch jugendfreundliche Buch würde ich für Kinder ab 12 Jahre, gegebenenfalls auch Jünger, anbieten. Es ist sehr einfach in der Sprache und dadurch wunderbar lesbar. Als Besonderheit werden Comics in die laufende Handlung eingesetzt. Damit werden die Handlung und das Leseempfinden sehr abwechslungsreich. Eine durchaus gelungene Idee. ☺☺☺



Abigail Gibbs

originaltitel: the dark heroine.dinner with a vampir

Übersetzung: Diana Bürgel

Titelbild: bürosüd

Piper Verlag (01/2016)

605 Seiten

9,99 €

ISBN:978-3-492-28075-4 (TB)

www.piper.de

Abigail Gibbs hat im Alter von nur 18 Jahren einen Bestseller verfasst: Ihr Debüt „Dark Heroine. Dinner mit einem Vampir“ erschien kapitelweise auf der englischen Social-Reading-Plattform Wattpad, wo das Manuskript über 17 Millionen Mal gelesen wurde. Kurz darauf erhielt Abigail Gibbs einen Verlagsvertrag; seitdem wurde „Dark Heroine“ in 17 Sprachen übersetzt. Die Autorin lebt in England und studiert an der University of Oxford.

Diese Nacht verändert Violets Leben für immer: Mitten auf dem Trafalgar Square in London geschieht ein furchtbarer Mord, und die 18-Jährige ist die einzige Augenzeugin. Erfolglos versucht sie, vor den Tätern zu fliehen - und wird in ein abgelegenes Herrenhaus verschleppt, das von nun an ihr Gefängnis ist. Doch Violets Kidnapper sind keine Menschen, sondern Vampire, faszinierend und todbringend zugleich. Der charismatische Kaspar hat besondere Pläne mit Violet, denn sie ist Teil einer gefährlichen Prophezeiung. Wird sie sich Kaspar hingeben, um zur sagenumwobenen dunklen Heldin zu werden – oder hat er Violets Mut unterschätzt, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen? (Verlagstext)

Einen alten Blondinenwitz aufgreifend: Was ist eine Blondine die joggt? Dumm gelaufen. So könnte man die Lage nennen, in der sich Violett befindet. Sie hätte sich eben nicht mitten in der Nacht auf dem Londoner Trafalgar Square aufhalten sollen. Nach einer durchgefeierten Nacht wird sie Zeuge bei einem Massenmord. Sie beobachtet wie eine Gruppe Vampirjäger (die es nicht geben sollte) von Vampiren (die es noch weniger geben sollte) blutig niedergemetzelt wird. Das Erlebnis kann nicht Schlimmer werden, denkt sie, doch dann wird sie selbst Opfer. Die Vampire, eben noch blutgierige Mörder, lassen sie leben und entführen sie. Weil Violett zu viel sah, soll sie sich freiwillig dazu entschliessen ein Vampir zu werden. (Warum das? Ein Biss und die Sache wäre gegessen.)

Violett ist zwar recht taff und frech, andererseits aber auch wieder naiv. Hier spiegelt sich die Jugendlichkeit der Autorin wieder. Aber im Sinn von ECHT ist Violett nicht. Zudem ist ihre Handlung widersprüchlich, eine oft befremdliche Verhaltensweise die die Geschichte nicht logischer machte. Auf der einen Seite kann sie Kaspar nicht leiden (ich auch nicht, ein ausgesprochenes arschloch), dann ist sie wieder bereit über sein Verhalten hinwegzusehen. Und plötzlich ist der Kerl nett. (Wie denn nun?) Irgendwie sind die handelnden Personen, von denen es im Laufe der Handlung viele gab, alle mit eigener Geschichte und eigenen Motiven, sehr extrem in ihrem Verhalten. Wie die zwei Seiten einer Münze.

Die Handlung war zu Beginn recht rasant und schnell, brutal, blutig und unappetitlich. Dies gefiel mir und wenn die Geschichte in dieser Art weitergeschrieben wäre, hätte ich ein sehr gutes Buch in den Händen gehalten. Stattdessen war Dark Heroine über weite Strecken der rund sechshundert Seiten belanglos. Violet von den Vampiren verschleppt, bietet ab sofort viel Wartezeit, viel Rauch um Nichts und schier endloses verbales Geplänkel zwischen den Handlungsträgern. Da hilft es mir auch nicht wenn wieder mal von Vampir-Adel die Rede ist (dann doch lieber Vampire- the Masquerade oder die Bücher von Tanja Huff). Die Vampire sind wie man sie erwartet, übertrieben sexy, machtvoll und überheblich. Die Geschichte ist blutig und sexuell etwas freizügig, was das jugendliche Publikum natürlich anspricht. Nichts ist interessanter als das, was verboten oder tabuisiert wird. Erst ziemlich spät kam die Geschichte der Prophezeiung zum Tragen, da waren die vorherigen Seiten einfach zuviel. Mit der Prophezeiung könnte Abigail Gibbs viel besser und mehr schreiben können. Irgendwie schade, denn die Idee war und hatte viel Potential.

Beim Lesen hatte ich oft das Gefühl, ich bin nicht dabei. Ähnlich wie bei einer Dokumentation im Fernsehen, man sieht etwas und ist nicht wirklich betroffen. Vieles wird zudem nur angedeutet und harpte am Ende des Romans immer noch einer Aufklärung. Ein Cliffhanger am Ende ist gut, aber bitte nur einen. ☺☺☺

DER MAGISCHE SPIEGEL 1. Band

Nicolas Camphell

PIRATEN AHOI!

Originaltitel: nicht genannt

Übersetzung: Antje Kuhlmeier

Titelbild und Zeichnungen: Folko Streese

Ars Edition (12.02.2016)

125 Seiten

7,99 €

ISBN: 978-3-8458-1098-0 (gebunden)

www.arsedition.de

Luis fährt mit seiner Mutter und dem Hund Razz (eine Mischung aus Terrier und entflohenem Irren, wie Luis betont) zum Haus seines Grossvaters. Hier findet ein Familientreffen statt. Begeistert ist er nicht, denn er muss seine geliebte

Spielekonsole gegen voraussichtliche Langeweile eintauschen, einen ganzen Sommer lang. Gleich zu Beginn trifft er auf seine Cousine Jade. Sie ist bereit, ihm alles zu zeigen, das Haus und die Familie, wobei er Tante Caroline gleich als erstes trifft. Unterwegs treffen sie auf ihre Cousine Sina. Als Luis mit Jade und Razz auf dem Dachboden der alten Villa seines Grossvaters herumstöbern, finden sie ein geheimnisvolles Zimmer in der eine ebenso geheimnisvolle Truhe steht. Hier beginnt für die zwei ein spannendes Abenteuer. sie finden ein Buddelschiff, dass sie durch einen magischen Spiegel, der sich ebenfalls auf dem Dachboden befindet, auf das Schiff Kapitän Henry Morgans führt. Das Flaschenschiff ihrer Vorfahren bringt die Kinder ins 17. Jahrhundert. Die Freibeuter des berühmten Henry Morgan gehen nicht gerade zart mit ihnen um. Sie müssen das Deck schrubben und andere niedere Arbeiten durchführen, bei tosendem Sturm die Takelage hinaufklettern und anderes mehr. Luis und Jade lernen Maria kennen und retten das Piratenmädchen. Dabei stellt sich heraus, dass sie den gleichen Nachnamen besitzt, wie Jade und Luis, nur eben in spanisch. Bevor es ihnen gelingt mit Hilfe des Flaschenschiffs wieder nach Hause zu kommen, können sie Morgans Pläne durchkreuzen.

*Nicolas Campbell schuf mit DER MAGISCHE SPIEGEL eine gelungene Kinderserie. Mit Artefakten vom geheimen Dachboden gelingt es ihnen immer wieder in die Vergangenheit zu reisen und dort Abenteuer zu erleben. In einfacher Sprache werden die Abenteuer geschrieben und sind gerade für Leseanfänger leicht verständlich. Mit den gelungenen Zeichnungen von **Folko Streese** wird die Geschichte um den Piraten Morgan gelungen illustriert.* ☺☺☺

Krimi / Thriller

Paul Finch

SCHATTENSCHLÄFER

Originaltitel: dead man walking (2014)

Übersetzung: Bärbel und Velten Arnold

Titelbild: plainpicture

Piper Verlag (01/2016)

480 Seiten

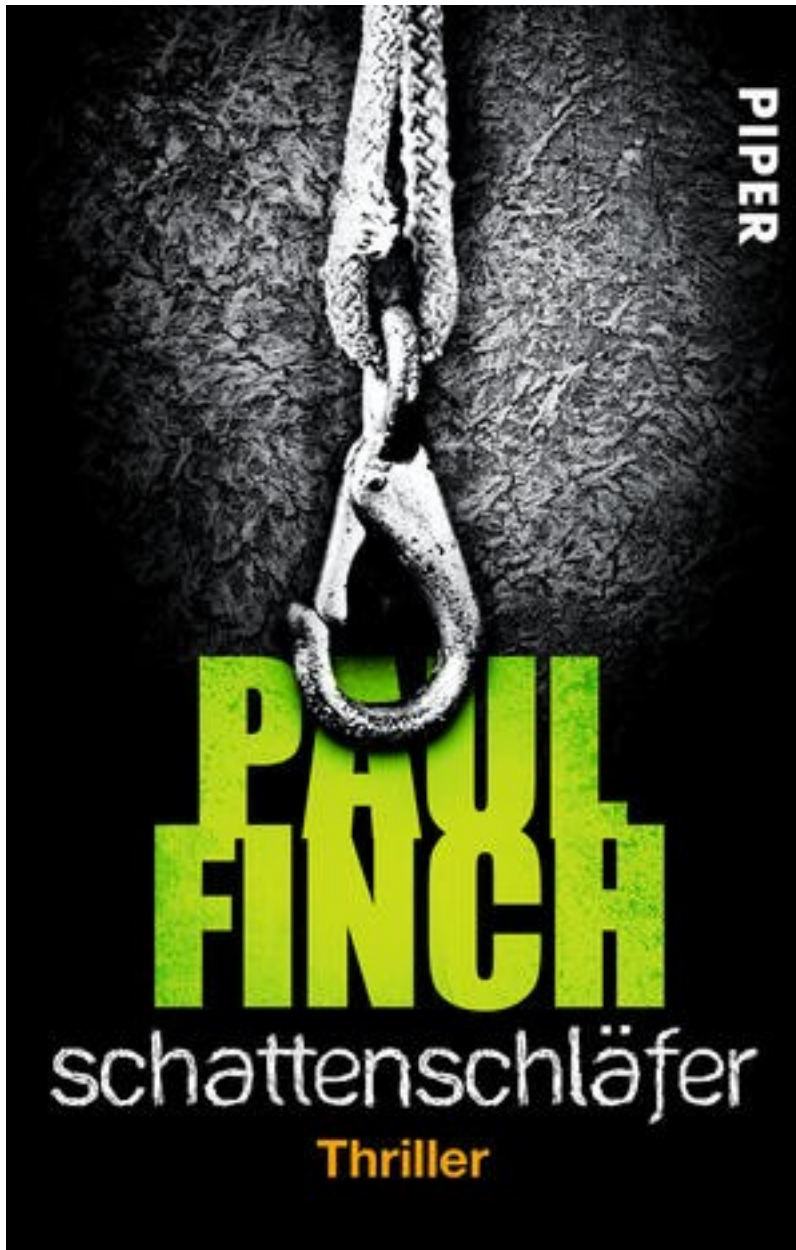
9,99 €

ISBN: 978-3-492-30687-4 (TB)

www.piper.de

Ein eisiger Winter bricht über den Norden Englands herein, als in der Nähe des Lake District zwei junge Mädchen verschwinden. Alles spricht dafür, dass „Der Fremde“ zurückgekehrt ist, ein Killer, an den sich Detective Mark Heckenburg und seine Kollegen nur zu gut erinnern. Zehn Jahre ist es her, dass er das letzte Mal zugeschlagen hat. Aus dem Dunkel, brutal, tödlich. Nun sucht er sich erneut seine Opfer, eines nach dem anderen. Heck macht sich auf die Jagd nach dem Unbekannten, doch schon bald steht er selbst mit dem Rücken zur Wand.

Verlagstext



Detective Sergeant Mark Heckenburg wurde in die nordenglische Idylle, eine Gegend im Lake Distrikt National Park, versetzt. Ob nun Strafversetzt zur Dorfpolizei oder zur Läuterung, sei dahingestellt. Der Grund ist in jedem Fall die Respektlosigkeit gegenüber seinen Vorgesetzten. Sein unangebrachtes Verhalten steht im krassen Gegensatz zu seiner Genialität, was die Aufklärung von Serienverbrechen angeht. Mit einem Serienverbrecher in der Provinz hat Heck es auch diesmal zu tun. Ein Fremder Serienmörder treibt sein Unwesen und Heckenburg meldet diesen Fall sofort weiter, denn es gibt Parallelen zu einer Mordserie, mit der seine ehemalige Vorgesetzte und Geliebte Gemma Piper berühmt wurde. Diese Berühmtheit ergibt sich aus dem recht brutal beschriebenen Prolog.

Die Klischee-Blondine Gemma Piper war vor zehn Jahren mit einem Kollegen als Lockvogel unterwegs. Und es kommt wie erhofft. Sie wird zum Opfer des als „Der Fremde“ betitelten Serienmörders. Er kann den Kollegen von Gemma ausschalten und sie fast zum nächsten Opfer machen. Doch ihr gelingt es, den Mann anzuschossen, bevor dieser schwer verletzt flieht. Seine Leiche konnte nie gefunden werden.

Zehn Jahre später beginnt der Krimi mit Mark Heckenburg ruhig und beschaulich. Heck richtete sich, so gut wie möglich ein, lebt friedlich und zurückgezogen, sein sozialer Kontakt ist die Pubbesitzerin Hazel Carter und seine nette Kollegin Police Constable Mary-Ellen O'Rourke. Dann tritt ein Serienmörder auf den Plan, der nach der gleichen Methode vorgeht, wie der Serienmörder in Südengland. Der mit dessen wahrscheinlichen Tod Detective Superintendent Gemma Piper bekannt wurde. Aus diesem Grund wird Heck aktiv und meldet den Serienmörder bei Piper, die sich daraufhin auf den Weg in den Norden Englands macht. Gemeinsam ermitteln sie in diesem Fall, der sich gar nicht aufzulösen scheint. Die Hinweise sind

erst spärlich, verdichten sich zu einem abstrakten Bild, dass nur einer der Mörder sein kann, und es letztlich nicht ist.

*Dies ist der vierte Teil der Heckenburg-Serie und ist ein weiterer Höhepunkt von **Paul Finchs** kriminalistischer Werkschau. Er steht seinen Vorgängern in nichts nach. Heck, wie er abgekürzt genannt wird, muss sich wieder einmal als Kriminalist beweisen und könnte ein legitimer Nachfolger von Sherlock Holmes sein. Anders als dieser ist Heck jedoch ein Kriminologe, der hinter Serienverbrechern her ist. Die Idylle in Nordengland erweist sich mit seinen unwegsamen Gebieten als bestes Terrain, um Verfolgungsjagden im Nebel, den Schauer eines Gruselromans mit der Spannung eines Thrillers mischend, durchzuführen. Die Frage die sich Heck stellt ist, warum wird der Mörder wieder aktiv? Jetzt und hier. Will er ihn in eine Falle locken oder hat er es gar auf Gemma Piper abgesehen? Schnell meint der Leser, bei der relativ überschaubaren Anzahl handelnder Personen, den/die wahren Täter zu kennen, nur um nachher doch noch feststellen zu müssen, der/die war es nicht. Zwar ist das Ende für den geübten Krimileser schlussendlich nicht mehr überraschend, dennoch spannend.*

*Heck ist ein eigenwilliger einzelgängerischer Polizist, der bei der Klärung brutaler Verbrechen seiner untrüglichen männlichen Intuition folgt. Gemma Piper ist gut entwickelt, körperlich, wie charakterlich. **Paul Finchs** Beschreibung im Prolog ist da sehr eindeutig. Die Beziehung von Mark und Gemma knistert manchmal noch, überwiegt aber von professioneller Polizeiarbeit. **Paul Finch** schreibt beunruhigend gut. ☺☺☺☺*

Qiu Xiaolong

99 SÄRGE

Originaltitel: Enigma of China (2013)

Übersetzung: Susanne Hornfeck

Titelbild: Ricardo Demurez

dtv (01/2016)

285 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-423-21618-0 (TB)

www.dtv.de



Zhou Keng, Parteimitglied und Direktor der Shanghaier Behörde für Wohnungsbauentwicklung in Shanghai, wird im Luxushotel Villa Moller erhängt aufgefunden. Das ist peinlich, jedoch geht man von einem Selbstmord und damit seiner Schuldeingeständnis aus. Zhou Keng wurde überprüft, weil gegen ihn ein Korruptionsverdacht untersucht wurde. Die Untersuchung begann, als im Internet ein Foto von seinem extravaganten Lebensstil auftaucht. Teure Zigaretten, eine Cartier-Uhr und anderes mehr wird zu Tage gefördert. Die Festsetzung von ihm war daher nur rechtens und ist als Shuanggui bekannt. Dies bedeutet: extralegale Festsetzen missliebiger höherer Kader im Kampf gegen die Korruption Dennoch ruft Partei-sekretär Li ruft Oberinspektor Chen Cao zur Unterstützung hinzu. Inspektor Liao und sein Assistent, Hauptwachtmeister Wei, die den Fall bearbeiten

nicht sehr recht ist. Chen ist ein wenig irritiert, da die Polizeiorganisation für einen solchen Fall gar nicht zuständig ist. Oberinspektor Chen und Hauptwachtmeister Wei werden von den Partei-offiziellen Jiang und Liu empfangen, was dem Umstand eine weitere wichtige Note hinzufügt. Die beiden Bürokraten möchten den Fall so schnell wie möglich abgeschlossen haben. Möglicherweise findet man ja noch mehr peinliches bei ande-ren hochrangigen Persönlichkeiten, was nicht aufgedeckt werden soll. Chen und Wei befassen sich mit dem Fall und finden einige Unklarheiten. Zhou nahm in der Nacht seines Todes sehr viele Schlaftabletten, mit denen er sich nie und nimmer selbst hätte hängen können. Woher kamen die Schlaftabletten? Woher kam das Seil? Schliesslich ist das Haus, wenn auch luxuriös, ein Gefängnis. Chen der versucht, im Internet Informationen über Zhou zu recherchieren, stellt fest, viele Seiten über ihn sind gesperrt. In der Internetspezialistin Lianping von der Wenhui-Tageszeitung findet er jedoch eine potente Kraft, die ihn unterstützt.

*Der Kriminalroman von **Qiu Xiaolong** vielschichtig fast verwirrend. Man muss den Roman mit dem ungewöhnlichen Titel konzentriert lesen. So heisst es, der Premierminister hält angeblich 99 Särge bereit für die Täter der Korruption. Ein ungewöhnlicher, gerade heraus erzählter Krimi, der hauptsächlich die Korruption anprangert, wie auch die gesperrten Internetseiten des Grossreiches China. Über die Unterhaltungsliteratur kann so der 1953 in Shanghai geborenen **Qiu Xiaolong** politische Inhalte und Kritik transportieren.*

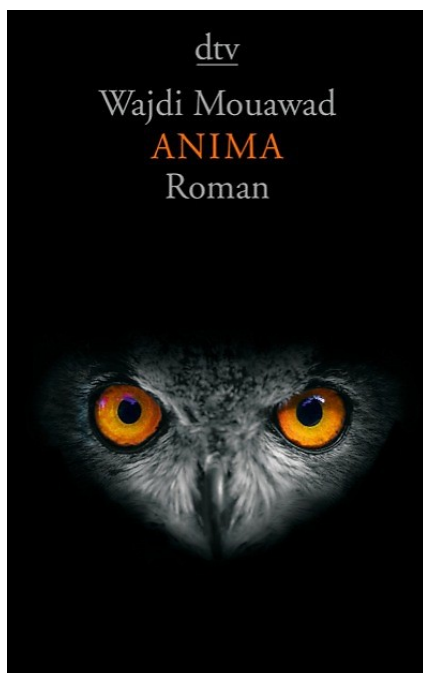
Das Ende des Romans ist weder überraschend, noch befriedigend. Eine richtige Auflösung findet nicht statt, dafür aber eine Art Kreisschliessung zum Beginn des Romans. ☺☺☺

Wajdi Mouawad
Originaltitel: anima (2012)
Titelbild: nicht genannt
dtv (2014)
ISBN: 978-3-423-14463-6 (TB)
www.dtv.de

ANIMA
Übersetzung: Sonja Finck

437 Seiten

9,90 €



Dieser Ausgabe liegt ein überarbeiteter Text des Autors zugrunde.

Die Frau von Wahsch Dibsich wird durch mehrere Messerstiche brutal ermordet. Bei diesem brutalen Gewaltakt stirbt auch das ungeborene Kind. Der Täter wird schnell ermittelt. Aber er wird nicht von den Gesetzeshütern verfolgt, da er ein Polizeispitzel ist und sich in einem Indianerreservat befindet. Ungehalten über die Untätigkeit der Polizei ist Wahsch selbst aktiv. Er will dem Mann, der ihm seine Familie nahm, von Angesicht zu Angesicht gegenübertreten. Nicht weil er sich rächen will. Er will dem Mann, der diese grausame Tat durchführte in die Augen sehen. Eine innere Stimme lässt ihm keine Ruhe und so macht sich der Mann auf den Weg. Auf der Suche nach dem Mörder begegnen ihm verschiedene Tiere, die ihn auf ihre eigene, unterschiedliche Weise wahrnehmen.

Es beginnt recht früh mit einem Raben, der die Hoffnung besitzt, dass die Sargträger stolpern, der Sarg sich öffnet und das ausgehungerte Tier etwas für sich zu essen findet. (Sehr makabrer Gedankengang).

Das Buch ist fast ausschliesslich aus der Perspektive der verschiedenen Tiere geschrieben, die den Protagonisten auf seiner Reise sehen.

*Die erste Hälfte des Buches ist grossartig, packend, und ein bisschen poetisch. Wunderbar geschrieben sogar. **Wajdi Mouawads** Erzählung erhält seine Faszination durch die unterschiedlichen Erzählperspektiven. Ausnahmslos kommen Tiere zu Wort, die das Geschehen meist zufällig beobachten. Gegen Ende des Buches versucht **Mouawad** die Dramatik der Erzählung durch ein überflüssiges Mehr an Gewalt aufzuwerten. **Wajdi Mouawad** ist Kanadier mit libanesischen Wurzeln. Er verarbeitet indianische Mythen, verbindet sie mit einer Geschichte in der es um Suchen und Finden geht und einem Krimi. Letztlich endet die Erzählung in einer grausigen Szene, wie sie nur ein Mensch beschreiben kann. Es ist ein einzigartiges Buch. So wie man es selten zu lesen bekommt.* ☺☺☺☺

Joy Fielding

SAG, DASS DU MICH LIEBST

Originaltitel : Someone is watching (2015)

Übersetzung : Kristian Lutze

Titelbild : Rose : Arcangel Images / Ashraful Arefin, Fine Pic

Wilhelm Goldmann Verlag (12/2015)

443 Seiten

9,99 €

ISBN 978-3-442-48346-4 (TB mit Klappbroschur)

www.goldmann-verlag.de

Bailey Carpenter ist eine erfolgreiche Privatermittlerin in Miami und arbeitet für eine renommierte Anwaltskanzlei. Frisch getrennt von ihrem Freund Tracey beginnt sie eine Affäre mit ihrem verheirateten Chef Sean Holden. Zufrieden mit sich und ihrem Leben begibt sie sich auf eine abendliche Beschattungstour, da passiert das Unfassbare. Bailey wird überfallen, mit Tritten und Schlägen gefügig gemacht und mit einem Kissen über dem Kopf brutal vergewaltigt. Am Ende knurrt der Täter ihr die fünf Worte ins Ohr die sie lange danach noch verfolgen: "Sag dass du mich liebst..." Sie schreit ihn zwar an, dass er ein Schwein ist, aber das bringt nur eine weitere Misshandlung mit sich.

Sie wird zwar gerettet, aber danach ist in ihrem Leben nichts mehr wie es war. Hatte Bailey seit dem Tod ihrer Mutter ihre damals aufkommenden Panikattacken im Griff, kommen diese nun doppelt zurück. Wochenlang ist sie nicht in der Lage, ihre Wohnung zu verlassen. Versorgt wird sie von ihrem Bruder Heath, der allerdings mit Drogen und Alkoholproblemen kämpft und oft tagelang verschwunden ist. Bis vor der Vergewaltigung hatte Bailey keinen Kontakt zu ihren anderen Halbgeschwistern, die sie und Heath verklagt haben, da diese das gesamte Vermögen von ihrem gemeinsamen Vater geerbt haben. Aber nun melden sich ihr Bruder Gene und ihre Schwester Claire, um ihr zu helfen. Claire wird bald eine enge Freundin von Bailey und zusammen mit Claires Tochter Jade helfen sie ihr Schritt für Schritt in ein neues Leben.

Bailey aber sieht in jedem Mann ihren potentiellen Vergewaltiger und bringt sich so selbst an den Rand des Wahnsinns. Besonders eingeschossen hat sich auf einen Mann gegenüber ihres Hochhauskomplexes, Paul, der es immer wieder gern bei Licht und vor seinen gut einsehbaren Fenstern mit den verschiedensten Frauen treibt. Obwohl Bailey schon beim Gedanken an Sex übel wird, ist es wie ein

Zwang, den Mann Nacht für Nacht mit dem Fernglas zu beobachten. Bis sie eines Tages merkt, auch er beobachtet und provoziert sie. Nun ist sie sicher ihren Übeltäter gefunden zu haben und hetzt ihm immer wieder die Polizei auf den Hals. Aber selbst als Paul vor ihren Augen einen Mord verübt, ist die Leiche verschwunden als die Polizei eintrifft. Bailey zweifelt immer mehr an sich selbst und manövriert sich so schlussendlich in eine fast ausweglose Situation hinein, denn keiner glaubt ihr mehr.

*Ich liebe die Bücher von **Joy Fielding** und mag ihren Schreibstil sehr gern. Auch wenn es hier auf den ersten hundert Seiten hauptsächlich um die trostlosen Tagesabläufe von der armen Bailey nach der Vergewaltigung geht, liest sich dies sehr mitfühlend. Nur zu gut konnte ich die Gedanken und Gefühle der Frau nachvollziehen und zitterte mit jedem Schritt, den sie ins Leben zurückging, mit. Sie fühlte sich mit keinem Mann mehr sicher, was ja nur zu verständlich ist und so langsam gleitet ihr das Leben aus den Händen. Liebhaber und Freunde distanzieren sich. Als Leser hatte ich natürlich mehrere Verdächtige. Ob es nun die Halbgeschwister waren, die sich um ihr Erbe betrogen fühlten, oder der Nachbar Jan, Paul von gegenüber sowie einige andere Weggefährten. Zum Schluss wurde das Buch dann immer spannender und ich konnte das Ende kaum mehr erwarten. Mehr als einmal war ich in Versuchung, das Ende vorzeitig zu lesen. Ein gutes Zeichen...*

Gut gefallen haben mir auch die immer wieder eingeblendeten Gedankengänge, die die Geschichte noch glaubwürdiger und lesenswerter machten. Ein rundum gelungener Lesespaß, kurzweilig zu lesen und mit 443 Seiten nicht zu lang.

***Joy Fielding** gehört zu den unumstrittenen Spitzenautorinnen Amerikas. Seit ihrem Psychothriller „*Lauf Jane, lauf*“ waren alle ihre Bücher internationale Bestseller.*

Sie lebt mit ihrem Mann und den zwei Kindern in Toronto und Palm Beach.

Mehr zu der Autorin unter www.joy-fielding.de

Susanne Giesecke



Harlan Coben

ICH FINDE DICH

Originaltitel : Six Years (2013)

Übersetzung : Gunnar Kwisinski

Wilhelm Goldmann Verlag (05/2015)

415 Seiten

9,99 €

ISBN 978-3-442-48258-0 (TB mit Klappbroschur)

www.goldmann-verlag.de

Vor sechs Jahren verliebte Jake Fisher sich während eines Sommercamps unsterblich in Nathalie. Sie verbringen drei wundervolle Monate zusammen bis sie eines Tages, für ihn völlig unvorbereitet, mit ihm Schluss macht und den armen Jake stattdessen zu ihrer Hochzeit mit Todd einlädt. Todd sei ein alter Jugendfreund von ihr und sie hätten jetzt doch gemerkt dass sie füreinander bestimmt sind. Noch auf der Hochzeit nimmt sie Jake das Versprechen ab, niemals mehr Kontakt zu ihr aufzunehmen oder nach ihr zu suchen. Schweren Herzens willigt er ein, aber vergessen kann er sie nicht.

Mittlerweile arbeitet Jake nun als Professor an der Uni in Massachusetts und führt ein zufriedenes Leben. Die Studenten respektieren und mögen ihn und in seinem Kollegen Benedict hat er einen zuverlässigen Freund. Aber auch wenn die Frauen ihm scharenweise nachrennen, gehört sein Herz nur Nathalie.

Zufällig entdeckt er eines Tages die Todesanzeige von Nathalies Ehemann Todd.

Geschockt von der Heftigkeit seiner Gefühle fährt er zu dessen Beerdigung.

Dort trifft er aber nicht auf seine Exfreundin, sondern auf eine völlig fremde Frau. Todd war ein angesehener Arzt der sein Leben der selbst gegründeten Organisation Fresh Start widmete und mit seinen beiden halbwüchsigen Kindern und Ehefrau ein erfülltes Leben hatte.



Jake kann sich all das nicht erklären und beginnt mit den Nachforschungen um den Verbleib von Nathalie. Da allerdings beginnen die Probleme. Diese scheint nie existiert zu haben und Orte, an denen sie sich während der drei Monate aufhielten, ebenso wenig. Jake geht in die Stammkneipe von damals, in der immer noch die frühere Bedienung Cookie arbeitet, aber auch sie gibt an, Jake oder Nathalie nie gekannt zu haben. Benetict rät Jake, alles zu vergessen und auf sich beruhen zu lassen, immerhin befand sich Jake damals so kurz nach dem Tod seines Vaters in einer schwierigen Phase, hatte Probleme mit seiner Dissertation und könnte sich das alles nur eingebildet haben...

Als dann aber mehrere Mordanschläge auf Jake verübt werden und er in Notwehr einen der Gangster tötet, gerät sein bisheriges Leben komplett aus den Fugen. Es kommt zu einem Katz und Maus Spiel bei dem Jake niemanden mehr trauen

kann. Angeheizt wird er nur von dem einen Gedanken: was ist damals geschehen und wo ist seine große Liebe heute...

Das Buch ist von Anfang an spannend und sehr ausführlich geschrieben. Der Autor verwendet hier die Ich - Erzählform von Jake, so dass man das Gefühl hat, man sitzt diesem gegenüber. So sagt er mehrmals: „Auch wenn sie dies nicht glauben, genau so war es...“ und ähnliches.

Die Reihenfolge der Erzählung ist chronologisch und daher gut zu verfolgen. Ich fand die Hauptfiguren der Story sofort sympathisch und konnte es gar nicht erwarten, wie sich das Rätsel nun auflöst.

Einmal angefangen, legt man das Werk eigentlich nur ungern wieder aus der Hand. Sehr gut gefallen hat mir die oft witzige Sprache des Autors, bei der man trotz

der Spannung immer mal wieder schmunzeln konnte. Ich mag diesen Sarkasmus in Büchern sehr gern.

Harlan Coben wurde 1962 in New Jersey geboren, studierte Politikwissenschaft und arbeitete später in der Tourismusbranche bevor er sich ganz dem Schreiben widmete. Seine Thriller wurden in mehr als 40 Sprachen übersetzt und erobern regelmäßig die internationalen Bestsellerlisten. Er wurde als erster Autor mit den drei bedeutendsten amerikanischen Krimipreisen ausgezeichnet: dem Shamus Award, dem Edgar Award und dem Anthony Award und gilt als einer der wichtigsten Thrillerautoren seiner Generation. Mit seiner Frau und den vier Kindern lebt er in New Jersey. Mehr zum Autor unter www.harlancoben.de

Susanne Giesecke ☺☺☺

Jonas Winner

DIE ZELLE

Titelbild: Fine Pic

Knauer Verlag (01/2016)

329 Seiten

9,99 €

ISBN 978-3-426-51276-0 (TB)

www.knauer.de

Winter 2016. Ein Mann bekommt die Nachricht, dass ein bestimmter „er“ nach zwanzig Jahren aus dem Gefängnis entlassen wird. Aufgewühlt davon schreibt er die Ereignisse, die damals in Berlin zu der Verhaftung geführt haben, auf.



Der elfjährige Sammy muss mit seinen Eltern, seinem älteren Bruder Linus und Kindermädchen Hannah von London nach Paris ziehen, da seine Mutter dort ein Engagement an der Oper bekommen hat. Lust hat er dazu nicht, aber es bleibt ihm keine Wahl. In Grunewald hat der Vater eine große Jugendstilvilla gemietet.

Sammy graut es ein wenig vor den Sommerferien, da er ja noch keine Freunde gefunden hat. Anders sein Bruder Linus, der mit seinem Vater schon Wochen vorher nach Berlin kam. Sammys Vater schreibt Musikkompositionen für Fernsehfilme und kann von daheim aus arbeiten.

Als Sammy eines Tages auf einem der hohen Bäume im Garten sitzt und die Zeit verstreichen lässt, beobachtet er seinen Vater, der in einen verlassenen Schuppen in der hintersten Ecke des Gartens geht. Neugierig geht er ihm nach und stellt dann verwundert fest, dass die Hütte leer ist. Er entdeckt eine

Falltür und findet darunter einen alten Luftschutzbunker, mit vielen Nebenräumen, endlosen Gängen und sogar einer Kegelbahn. Aber als er dann in einem abgeschiedenen Kellerverlies ein etwas fünfzehnjähriges, asiatisch aussehendes Mädchen findet, dass dort gefangen gehalten wird, bekommt er Panik. Er verspricht dem Mädchen seinen Vater zu Hilfe zu holen. Darauf reagiert diese aber panisch und schreit „no Daddy, noooo.“

Samuel ist verzweifelt, da er plötzlich registriert, sein Vater muss hinter der Entführung stecken. Er geht nach Hause und will sich seinem Bruder anvertrauen, aber der hat keine Zeit für ihn. Genauso wenig die Mutter, die mehr an der Oper verweilt als zu Hause.

Nach einer mehr oder weniger schlaflosen Nacht geht Sammy wieder in den Keller und stellt fest, dass die Kleine verschwunden ist. Nichts erinnert mehr an die Gefangenschaft in dem Bunker.

Samuel verbringt die nächsten Tage mit Grübeleien und beobachtet seinen Vater nun genauer. Er bildet sich ein, selbst auch in Gefahr zu sein. Das Haus muss verhext sein und verändert so seinen doch eigentlich liebevollen Vater. Er verliert sich immer weiter in Fantasien und kann diese bald nicht mehr von der Wirklichkeit unterscheiden. Im Zuge einer dieser Fantasien rennt er auf die Straße und schreit in die Welt hinaus, dass sein Vater ein Mädchen im Keller gefangen hält. Polizei und Jugendamt nehmen sich der Sache an und Sammy wird mit Tabletten ruhig gestellt. Niemand glaubt dem Kleinen und die Familie droht zu zerbrechen.

Der Thriller ist verstörend aus der Sicht des Elfjährigen geschrieben. Der Leser kann irgendwann genauso wie Sammy nicht mehr zwischen Realität und Wahn unterscheiden und das Kind tut einem einfach nur leid. Aber genauso bangte ich mit ihm. Wem kann man noch trauen wenn die Familie gegen einen ist. Gegen Ende dreht der Autor noch mal richtig auf und es kommt zum spannenden Showdown.

Mir war es manchmal zu unrealistisch, wie erwachsen mit einem elfjährigen Kind gesprochen wird, z. B. als die Mutter dem Sohn erzählt, dass der Vater vor längerer Zeit von der Musikhochschule suspendiert wurde, weil er eine Studentin belästigt haben soll. Ich denke nicht, dass man dies einem Kind so gnadenlos sagen sollte. Oder auch wie offen Linus mit dem Kleineren über Sex redet. Aber das ist Ansichtssache.

Die Zelle liest sich flüssig ohne abzuschweifen oder kompliziert zu werden, baut aber nur langsam Spannung auf. Die Orte sind sehr anschaulich beschrieben so dass ich mir genaue Bilder der Umgebung basteln konnte. Interessant ist auch, dass das Buch zwar aus Sicht des Jungen geschildert wird, aber zwischendurch auch immer Phasen aus Sicht des Täters geschildert werden, seine Gedanken und Fantasien beim Töten und die Macht, die er deswegen hat.

Jonas Winner, 1966 in Berlin geboren, promovierter Philosoph, arbeitet nach dem Studium in Berlin und Paris als Journalist, Redakteur für das Fernsehen und als Drehbuchautor. Sein selfpublishing – Bestseller *Berlin Gothic* sorgte im Netz für Furore. Der Autor lebt mit seiner Familie in Berlin.

Bereits bei Droemer Knaur erschienen
Berlin Gothic
Der Architekt
Das Gedankenexperiment

Susanne Giesecke ☺☺☺

Petra Johann

Umschlagmotiv: plainpicture Mira

Blanvalet Verlag (12/2015)

ISBN 978-3-7341-0203-5 (TB)

www.blanvalet.de

SCHATTEN DER SCHULD

542 Seiten

9,99 €

Wenn ich ein Buch lese gibt es drei Möglichkeiten:

Ich fange es an und merke nach kurzer Zeit, dass es mich nicht fesselt und lege es dann auch mal nach 50 Seiten wieder weg. Manchmal versuche ich es noch einmal, aber selten mit positiverem Ergebnis.

Ich fange es an und es gefällt mir, zieht mich immer mehr in seinen Bann und ich freue mich darauf, wenn Zeit ist ,weiter zu schmökern.

Oder ich fange an zu lesen und es fesselt mich derart, dass ich das Buch nicht mehr aus der Hand legen kann, und egal ob ich koche, schlafen sollte oder einkaufen müsste, das Buch ist dabei und will auf jeden Fall weiter gelesen werden, vorher kann ich nur schlecht aufhören.



*Diesen dritten Fall erlebe ich bei **Charlotte Link** und **Chris Carter** regelmäßig, nun hat es **Petra Johann** mit ihrem Debütroman auch geschafft. Von der ersten Seite an spannend, zog es mich sofort in seinen Bann...*

Als Hauptkommissarin Charlotte Rumor, von den Kollegen liebevoll Charly genannt, aus ihrem Urlaub heraus in den Aachener Stadtwald gerufen wird, ahnt sie, dass etwas Schlimmes vorgefallen sein muss. Ihr Vorgesetzter Frank würde sie sonst nie bitten, den Urlaub zu unterbrechen. Am Tatort trifft sie zusammen mit ihrem neuen, noch jungen und unerfahrenen Kollegen, Benny ein. Beim Anblick der Leiche gefriert ihr das Blut in den Adern. Sie erkennt sofort einen Zusammenhang mit einer Reihe von ungeklärter zurückliegender Morde, die alle auf das Konto des Axtmörders zu gehen scheinen. Der Fall hat das MK 2 Team jahrelang beschäftigt und konnte als einziger Fall nie geklärt werden. Drei junge Frauen wurden jeweils brutal mit

einer Axt erschlagen, bei den letzten beiden wurden zudem noch die Haare abgeschnitten und neben der Leiche verstreut. Charly ist zutiefst geschockt, wird sie doch mit Ereignissen der Vergangenheit konfrontiert, die sie tief in sich vergraben hat. Denn Leiche Nummer drei war Katja, die Frau ihres Exkollegen Mick. Nach dem Mord an seiner Frau ist dieser durchgedreht und aus dem Polizeidienst ausgeschieden. Obwohl Charly und Mick die besten Freunde waren und sich blind vertrauten, brach Charly nach der Tat jeden Kontakt zu Mick ab, was dieser und

auch die restlichen Kollegen nie verstehen konnten. Nun ermittelt Benny also neu im Team und ist voller Tatendrang. Bei der Suche nach der Identität der toten Waldfrau stoßen die Beamten auf alte Bekannte, die schon bei den Morden an Nicole Danner und Bettina Kersthoff eine Rolle spielten. Nicole wurde in der Villa ihres Bruders ermordet und von ihren Kindern Nelli und Alexa gefunden. Hauptverdächtiger war der Bruder, Dr Chris Danner. Aber den Ermittlern fehlte ein Motiv. Die zweite Tote, Bettina, war eine Ex Geliebte von Chris und wurde kurz vor einer Theaterprobe ermordet. Die Verdächtigen, alle Mitglieder dieser Improgruppe, konnten die Ermittler an einer Hand abzählen, aber wieder konnte niemandem etwas nachgewiesen werden. Dr Danner war über jeden Zweifel erhaben. Auch das dritte Opfer, Katja, hatte ein kurzes Verhältnis mit Chris, aber der hat diesmal ein wasserdichtes Alibi. Erschwerend kam dazu, dass die kleine Nellie, die nach dem Tod der Mutter zusammen mit Alexa beim Onkel lebte, an dem Tag spurlos verschwand, an dem Katja ermordet wurde. Für Dr Danner bricht eine Welt zusammen und er flüchtet sich immer mehr in Alkohol. Und nun, vier Jahre später, erneut eine Leiche des Axtmörders, aber wie passt sie in das Schema? Charly und ihr Team ermitteln in alle Richtungen und werden brutal von der Vergangenheit eingeholt. Dabei erfährt der arme Benny mehr als ihm lieb ist und muss mehr als einmal seine Loyalität beweisen. Hilfe bekommt er von einer Seite, die er nicht erwartet hatte.

Die Autorin schafft es hier wunderbar, den Leser sofort in die Story mit zu nehmen. Sie fängt mit dem vierten Mord an, lässt durch Rückblenden aber auch die anderen Morde aufleben. Und obwohl ich solche Rückblenden eigentlich gar nicht so mag waren sie hier stimmig und passend. So setzte sich Stück für Stück die Geschichte in ihrer ganzen Komplexität stimmig zusammen. Ich erfuhr Zusammenhänge im zwischenmenschlichen Bereich der Protagonisten die wichtig waren, um mit den Charakteren zu fühlen, was ich persönlich bei Büchern sehr wichtig finde.

Ungewöhnlich ist das Inhaltsverzeichnis am Anfang. Das kenne ich nur selten bei Thrillern. Aber dadurch fiel es natürlich auch leicht, mal kurz zurück zu blättern wenn man etwas nachlesen wollte. Also eigentlich eine praktische Sache. Trotz der 544 Seiten hatte ich es nach zwei Tagen durch und wurde auf jeder Seite bestens unterhalten.

Ich freue mich auf weitere spannende Thriller der Autorin

Dr. Petra Johann ist Mathematikerin und promovierte in Aachen. Die 1971 geborene Frau schreibt seit mehreren Jahren. Für die Krimirecherche führte sie ausführliche Gespräche mit Kriminalpolizisten und Rechtsmedizinern. Schatten der Schuld ist ihr erster Roman bei Blanvalet.

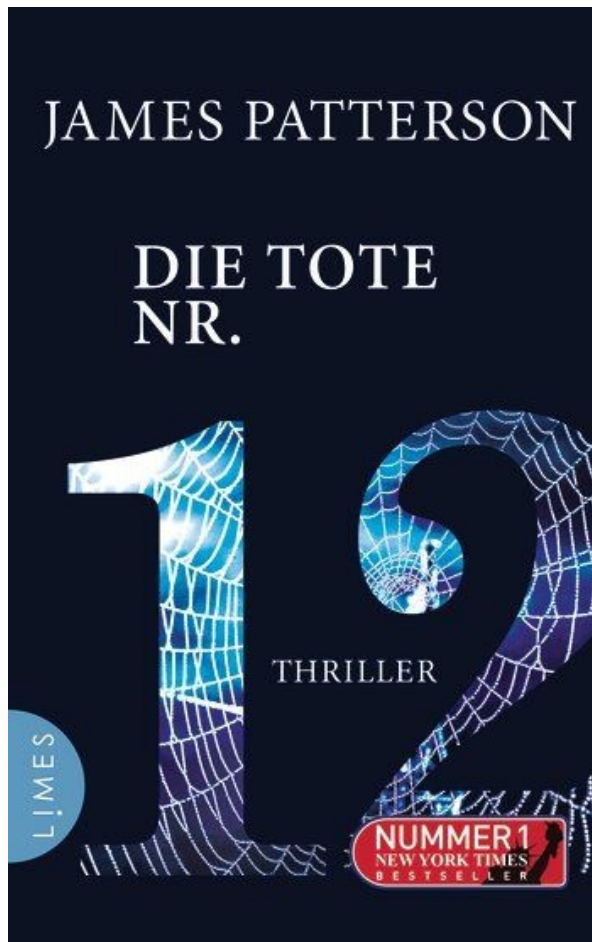
Susanne Giesecke 😊😊😊😊

James Patterson
Originaltitel: 12 of Never (2013)
Titelbild: buerosued
Limes Verlag (2013)
ISBN 978-3-8090-2655-6
www.limes-verlag.de

DIE TOTE NR. 12
Übersetzung: Leo Strohme

379 Seiten

14,99 €



Dies ist bereits der zwölfte Band des Woman Murder Club um die vier Freundinnen Lindsay Boxer (Polizistin), Yuki Castellano (Staatsanwältin), Claire Washburn (Gerichtsmedizinerin) und Cindy Thomas (Journalistin). Gemeinsam lösen sie mit ihren Teams knifflige Kriminalfälle, wobei ich bei diesem Band eher fand, dass die Handlung nebeneinander und nicht miteinander läuft.

Alle Hände voll zu tun hat Lindsay. Gleich zu Anfang bekommt sie in einer stürmischen Nacht daheim ihr Baby. Doch lange können sie und ihr Mann Joy das gemeinsame Glück gar nicht genießen, denn Lindsay wird schon ein paar Wochen nach der Geburt gebeten, bei einem kniffligen Fall zu helfen. Die Leiche eines prominenten Modells wurde aus der Leichenhalle gestohlen. Die erschossene junge Frau lag in Kühlfach Nr. 12.

Gerichtsmedizinerin Claire bekommt daraufhin natürlich mächtig Ärger mit dem Bürgermeister.

Gleichzeitig erwacht ein vor Jahren ins Koma gefallener Psychopath aus ebendiesem und möchte endlich verraten wo er diverse Leichen vergraben hat. Seine Bedingung ist aber, nur mit Lindsay zu sprechen. Da er sie aber immer wieder hinhält und Spielchen spielt fühlt sie sich ein wenig an das Schweigen der Lämmer erinnert.

Viel größere Sorgen macht ihr aber der Gesundheitszustand ihrer kleinen Tochter Julie. Der Säugling bekommt immer wieder Fieberschübe und die Diagnose ist niederschmetternd. Daraufhin rückt die Polizeiarbeit erst einmal in den Hintergrund und die Freundinnen sind zur Unterstützung gefragt, aber da kommt leider wenig.

Yuki hingegen möchte einen einflussreichen, aber korrupten Anwalt zu Fall bringen, der sich nicht davor scheut, Zeugen „verschwinden“ zu lassen. Er soll seine Frau zerstückelt und die kleine Tochter ermordet haben. Erst sieht es so aus als habe Yuki die Geschworenen auf ihrer Seite, aber dann taucht die Tochter plötzlich sehr lebendig im Gerichtssaal auf und Yukis Zeugen erweisen sich als nicht sehr glaubwürdig.

Und dann gibt es da noch den exzentrischen Englischprofessor, der sehr realistisch von diversen Morden träumt die dann tatsächlich ein paar Tage später

genau so passieren. Obwohl er die Polizei vorwarnt, können die Taten nicht verhindert werden. Doch was steckt dahinter? Ist der Professor selbst der Täter?

*So spannend sich die einzelnen Fälle lesen waren sie leider nicht. Das Buch springt hier viel zu schnell von einem Fall zum nächsten. Man muss nicht unbedingt die elf Vorgängerwerke gelesen haben, aber es wäre im Bezug der vier Freundinnen sicher hilfreich. Ich konnte zu keiner der Frauen eine Sympathie aufbauen und dadurch war mein Lesen sehr emotionslos, was ich wirklich schade finde denn Gefühle gehören für mich einfach dazu. Das Werk erinnert eher an ein Drehbuch, und vielleicht ist es auch so geschrieben worden. Immerhin wurden alle Bücher, ähnlich wie bei **Tess Gerritson RIZZOLI UND ISLES**, alle verfilmt. Auch fand ich das Zusammenspiel der Freundinnen zu wenig, sie agieren kaum zusammen.*

Weitere Bücher der Reihe

Der 1. Mord	(2001)
Die 2. Chance (2002)
Der 3. Grad	(2004)
Die 4. Frau	(2005)
Die 5 . Plage	(2006)
Die 6. Geisel	(2007)
Die 7 Sünden	(2008)
Das 8. Geständnis	(2009)
Das 9. Urteil	(2010)
Das 10. Gebot	(2011)
Die 11. Stunde	(2012)
Die Tote Nr. 12	(2013)
Unlucky 13	(2014)
14 th Deadly Sin	(2015)
15 th Affair	(2016)

Susanne Giesecke ☺☺☺

Heftromane



RAUMFALKEN PIONIERE DER UNENDLICHKEIT 1. Band
Greg Sutton **FELDZUG GEGEN UNBEKANNT**
Titelbild: DigitalART
Romantruhe (2014) **64 Seiten** **4,95 €**
www.romantruhe.de

RAUMFALKEN PIONIERE DER UNENDLICHKEIT 2. Band
Greg Sutton **OPERATION AGGLOMERAT**
Titelbild: DigitalART
Romantruhe (28.11.2014) **64 Seiten** **4,95 €**
www.romantruhe.de

RAUMFALKEN PIONIERE DER UNENDLICHKEIT 3. Band
Greg Sutton **IM FADENKREUZ DES JÄGERS**
Titelbild: DigitalART
Romantruhe (2014) **64 Seiten** **4,95 €**
www.romantruhe.de

RAUMFALKEN PIONIERE DER UNENDLICHKEIT 4. Band
Greg Sutton **AUFBRUCH DER RODERICK AURIGAE**
Titelbild: DigitalART
Romantruhe (2015) **64 Seiten** **4,95 €**
www.romantruhe.de

RAUMFALKEN PIONIERE DER UNENDLICHKEIT 5. Band
Greg Sutton **TODESZONE MANGU'UN**
Titelbild: DigitalART
Romantruhe (2015) **64 Seiten** **4,95 €**
www.romantruhe.de

RAUMFALKEN PIONIERE DER UNENDLICHKEIT 6. Band
Greg Sutton **HORT DER STILLE**
Titelbild: DigitalART
Romantruhe (06.03.2015) **64 Seiten** **4,95 €**
www.romantruhe.de

RAUMFALKEN PIONIERE DER UNENDLICHKEIT 7. Band
Greg Sutton **BEHÜTER DES TABERNAKELS**
Titelbild: DigitalART
Romantruhe (07.05.2015) **64 Seiten** **4,95 €**
www.romantruhe.de

RAUMFALKEN PIONIERE DER UNENDLICHKEIT 8. Band

Greg Sutton

DIE GILDE DER MAHA KOLOB

Titelbild: DigitalART

Romantruhe (08.09.2015)

64 Seiten

4,95 €

www.romantruhe.de

RAUMFALKEN PIONIERE DER UNENDLICHKEIT 9. Band

Greg Sutton

STERNENFESTUNG PROTEUS

Titelbild: DigitalART

Romantruhe (09.10.2015)

64 Seiten

4,95 €

www.romantruhe.de

Es gibt Phantastik, an der geht man vorbei, weil man nicht alles im Blick hat, zudem ist die Serie von **Greg Sutton** nur bei der Romantruhe.de zu haben, so dass es normal ist, wenn sie nicht im allgemein bekannt wird. Inzwischen ist die Serie auf 9 Hefte angewachsen, so dass man die Romane in einem Rutsch durchlesen konnte, ohne lange auf den nächsten Band zu warten. Konzipiert auf monatliche Erscheinungsweise musste man schon mal 2 oder 4 Monate auf den nächsten Band warten. Das verschreckt die Leser, die regelmässig lesen. Dies zeigt, nur ein Autor ist zu wenig für eine lang angelegte Serie, auch wenn ich ab und zu den Eindruck hatte, es schreibt mehr als nur **Greg Sutton** an einem Roman.

Die Serie wird als Military-SF bezeichnet, doch fehlt das wichtige Element der Auseinandersetzung militärischer Art. Stattdessen liegt eine ganz passable Space Opera im Stile der wesentlich bekannteren PERRY RHODAN Serie. So ist es auch nicht verwunderlich, wenn man Anklänge an PERRY RHODAN, TERRANAUTEN und andere SF-Serien findet. Betrachte ich mir den Titel, PIONIERE DER UNENDLICHKEIT, so erwarte ich eigentlich eine Forscher-SF, wo Menschen auf fremden Planeten siedeln und ins All vorstossen. Also eine reine Abenteuer-SF.

"RAUMFALKEN - PIONIERE DER UNENDLICHKEIT. Sie sind die interstellare Eingreiftruppe an den Brennpunkten der Galaxis und darüber hinaus." Diese Beschreibung vom Verlag setzt bei mir jedoch andere Assoziationen frei. Unter einer Eingreiftruppe, die von jemanden seine Aufgaben zugeteilt bekommt, ist in den Romanen jedoch nicht die Rede. Hier geht es vordringlich um eine Gruppe von Freiheitskämpfern. Wenn ich die Serie auf Grund von Band 1, Feldzug gegen Unbekannt gekauft hätte, wäre es der einzige Band geblieben. Zum Teil etwas langweilig, weiss der Band nicht zu überzeugen. Vielleicht hat sich der Autor zu viel vorgenommen, denn mit all den Erklärungen, die man auch im Laufe der Folgebände hätte bringen können, ohne den Lesefluss zu unterbrechen, wäre mehr Spannung aufgekommen.

Die Handlung beginnt damit, dass die ausserirdischen Besatzer schon da sind. Natürlich hat die Erde ihnen nichts entgegen zu setzen. Daher muss die Erdregierung (warum sind es schon wieder Amerikaner) mit den Besatzern zusammenarbeiten. Führungsschwach stehen diese daher nur rum, die eigenen Pfründe sichern und hüpfen wenn die Colcord Ephemeridis (so der Name der Besatzer, wobei ich immer Epidermis = die oberste, verhornende Epithelschicht der Haut, lese), laut genug rufen. Mit den Colcord Ephemeridis führt der Autor gleich mehrere Rassen ein, die in verschiedenen Hierarchien leben. Statt sich nun auf diese Situation einzustellen, mehr darüber zu berichten und einen mehr als stümperhaften Terrorakt der Native Soil, Widerstandsgruppe der Menschen zu beschreiben, werden auch gleich Wissenschaftler auf dem Mond Proteus eingeführt.

Und die sind im Besitz eines alten Raumschiffes, aber wie Wissenschaftler so sind, mit einem modernen Antrieb und besseren Waffen als es die Erdregierung haben könnte. Nach einigem fruchtlosen hin und her gelingt es dem Anführer der Native Soil mit einer unglaublichen Sektierergruppe die Erde zu verlassen. Auf Proteus wird Terry Caumont (wieder amerikanisch, aber der Autor benutzt ja auch ein amerikanisch klingendes Pseudonym) auch gleich zum Kommandanten des Raumschiffes und Führer der Wissenschaftler.

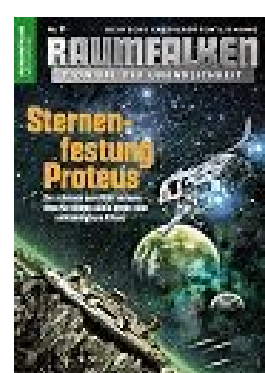
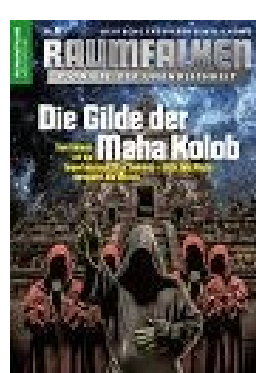
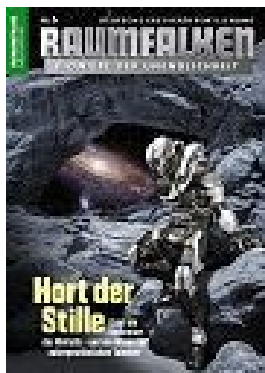
Zur selben Zeit machen sich die Invasoren auf, mit ausgehobenen Truppen der Erde, eines der Nachbarsysteme aufzusuchen und eine Station im All zu überfallen und in Besitz zu nehmen, ist sie doch u.a. ein Grund für verheerende Folgen im Hauptsystem der Colcord Ephemeridis. Allerdings ist dieser Ausflug in die Military SF recht kurz und endet mit einer Niederlage. Innerhalb der irdischen Soldaten gibt es Menschen, die nicht mit der Art und Weise, wie sie hier verheizt werden sollen, einverstanden sind und arbeiten als Untergrundarmee gegen die Herrscherklasse.

Gleichzeitig wollen die Bewohner des Mondes Proteus etwas gegen die Besatzer unternehmen, nur wissen sie nicht wie und was. Terry Caumont kommt ihnen da gerade recht als Anführer. Der Vorteil der Wissenschaftler ist, ihr Stützpunkt ist autark, können ohne Hilfe von aussen zurechtkommen und sie sind der Meinung, die Erde habe sie vergessen.

Soweit der Grundstock der Serie. Menschen und Ausserirdische, das kann eine Menge Konfliktpotential bieten. Bislang liegen mir 9 Hefte dieser Serie vor. Sieht man von den genannten Mängeln ab, die mir persönlich nicht so gefielen, ist die Serie durchaus lesenswert. Der Autor will nur in kurzer Zeit zu viel. Er sollte die Sache langsamer angehen lassen, was ich in Bezug auf weitere Ausserirdische, weitere Handlungsstränge etc. einbeziehe. Dann könnte aus der Serie eine bessere Serie werden. Für eine Military-SF zu wenig militärische Auseinandersetzungen, für Pioniere der Unendlichkeit zu wenig Pioniergeist, für eine Eingreiftruppe noch keinerlei Gruppenbildung. Was bleibt ist eine gut zu lesende Abenteuer-SF oder Space Opera, die sich letztendlich doch lohnt. ☺☺☺

Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist in Ordnung. Der Umfang hat den eines BERGDOKTORS oder PERRY RHODAN. Der Preis ist natürlich höher, aber ein Kleinverlag muss mit Kosten, Auflagenhöhe etc. anders kalkulieren als ein Grossverlag, der auf der einen Seite einen Verlust mit dem Gewinn auf der anderen Seite auch mal ausgleichen kann.

Zu beziehen ist die Reihe bei www.romantruhe.de



DVD

S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE

Originaltitel: Kaiki daisakusen

Titelbild: Asahi Shimbun

Regie: Takashi Nagano, Toshihiro Iijima, Jun Fukuda, u.a.

Pidax Film

2 CD = 325 Minuten

19,95 €

www.pidax-film.de



Es ist eine Menge Zeit verstrichen, seit die Serie S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE das Auge des Betrachters tangierte. Ich hatte damals mit Gruselromanen begonnen, etwa dem SILBER GRUSEL KRIMI vom Zauberkreis Verlag. Die Spannung der Hefte sollte am frühen Abend beim ZDF vertieft werden, als eine neue Serie über den Bildschirm flimmerte. S.R.I. UND DIE UNHEIMLICHEN FÄLLE, so der Titel der japanischen Serie versprach Spannung von Anfang an und beeindruckte den jugendlichen Zuschauer. Der Vorläufer spannender Krimis mit übernatürlichem Einschlag würde heute als frühe AKTE X betrachtet werden. In den Erinnerungen ist die Serie gut. Das ändert sich natürlich, wenn man

die Serie heute anschaut. Der Grusel ist da, aber nicht mehr in dem Masse, wie er früher wirkte. In der übersättigten Welt wirkt die Serie, die es seit ein paar Jahren auf DVD gibt, eher altbacken. Vor allem versteht man nicht, warum selbsternannte Moralwächter damals eine Serie verteufelten, die in anderen Staaten ohne Probleme lief. Sicher lag es daran, dass diese Herren und Damen das eigene Profil aufwerten wollten und ihre eigene Engstirnigkeit anderen aufdrängten, in der Hinsicht, dass die eigene Meinung die richtige sei. Das sind die Leute, die sogar Zeichentrickfilme zensurierten und auf den Index stellten. Leider gibt es diese Leute auch heute noch.

Betrachtet man das ZDF Vorabendprogramm heute, findet man seichte Unterhaltung für ältere Menschen, unterbrochen von Werbung für Arzneimittel.

Aber darum geht es in dieser Kurzbetrachtung nicht. Wenn ich an diese Serie dachte, deren Titel ich schon lange vergessen hatte, fiel mir immer das Bild einer Frau ein, die einen Toten heiraten wollte. Was den Programmeinkäufern damals als ungewöhnliche und exotische Krimiserie erschien, wurde von den Zensoren alsbald abgemahnt und fast mit dem Verlust des Sendeplatzes bestraft. Daher verwundert es nicht, dass das ZDF nur dreizehn Teile der Serie zeigten und nach Ablauf nie wieder aus der Indizierungsschublade herausholten. Die international unter dem Namen OPERATION MYSTERY! laufende Sendereihe bestand aus etwa 26 Folgen. Hier widersprechen sich die Quellen etwas, denn man redet von den dreizehn Teilen die in Deutschland gezeigt wurden und zwölf weiteren, so dass man, mathematische Kenntnisse vorausgesetzt, auf 25 Folgen kommt. Im Mittelpunkt standen Kriminalfälle, die verübt wurden und in denen mystische Teile vorhanden waren. Diese Teile zu entmystifizieren oblag der S. R. I. dem Science Research Institute. Geleitet wurde das Unternehmen von Kyoshi Matoya dessen Mitarbeiter Misawa, Maki, Nomura, und die hübsche Saori, sich in die Aufklärung der ungewöhnlichen Fälle mit ihren paranormalen und grenzwissenschaftlichen Phänomenen widmeten.

Das S. R. I. Team löste knifflige Fälle und kalter Logik, die dennoch nicht verhinderte, dass das Team in tödliche Gefahr geriet.

Die Erstaussstrahlung in Japan fand vom 15. September 1968 bis 9. März 1969, in Deutschland zwischen dem 14. Juli und 6. Oktober 1971 statt.

14.07.1971	Ich will Kyoto kaufen
24.07.1971	Der Tote vom Berg Aso
28.07.1971	Die Frau im Schnee
04.08.1971	Wie ein Gespenst
11.08.1971	Dianas Pfeile treffen immer
18.08.1971	Die Fledermäuse von Herrn Iwai
25.08.1971	Krieg auf eigene Faust
01.09.1971	Die weißen Hände von Hai-ke
08.09.1971	Die Stimme aus dem Jenseits
15.09.1971	Der Fluch der Samurai
22.09.1971	Des Jaguars Augen sind rot
29.09.1971	Tod am Telefon
06.10.1971	Die Spur des Todes

Pidax-Film präsentierte die Staffel des ZDF auf zwei DVD mit einem Booklet, geschrieben von Hans Schaffner, in wunderbarer und altersüberdauernder Qualität. Für mich ist die Serie so etwas wie die Mutter aller Gruselserien. Insgesamt gesehen waren die Fernsehfolgen beeindruckendes asiatisches Fernsehen. Schon der Begriff Asien war exotisch und die Filme noch mehr, traten doch kaum europäische Schauspieler auf. S.R.I. und die unheimlichen Fälle war und ist eine atmosphärisch leicht gruselige Serie.

Quellen:
Archiv Andromeda
Pidax Film

Comic

Stjepan Sejic

Originaltitel: sunstone (2014)

Erdacht, geschrieben und gezeichnet von Stjepan Sejic

Panini Verlag (01/2016)

ISBN: 978-3-95798-459-3

www.paninicomics.de

SONNENSTEIN

Übersetzung: Sandra Kentopf

128 Seiten

24,99 €

Panini Comics, die vor kurzem mit einem besonderen Programm aufwarteten und kulturell hochstehende Comics in einer Hardcover-Version verlegen, gehen einen neuen Schritt vorwärts und verlegen nun auch erotische Comics. So erschien der erste Band der Reihe Sonnenstein, in dem es um die Liebe zweier Frauen zueinander und dem Fetisch miteinander geht. Es ist durchaus ein modernes Stadtmärchen über die Faszination von BDSM, Sex-Spiele und die Gefühle zweier Frauen füreinander.

Hinter dieser Idee steckt der kroatische Comic-Künstler **Stjepan Sejic**. **Stjepan**, der bereits für Superheldencomics schrieb und zeichnete, griff die Figuren WITCHBLADE und APHRODITE IX auf. Die Frauen in der Hauptrolle fanden in seinem neuen Werk SONNENSTEIN eine erotische Entsprechung, ohne den Superheldenduktus.



Stjepan Sejic schildert aus der Sicht von Lisa die verboten-schöne Romanze von der Softwareentwicklerin Ally und der Schriftstellerin Lisa. Ich kenne auch andere erotische Comics, die spielen jedoch mehr mit dem Voyeurismus des Mannes, weniger mit einer funktionierenden Handlung. In diesem Fall schildert **Stjepan Sejic** die Liebesgeschichte von Ally und Lisa in wundervollen detailreichen Bildern.

Die devote Lisa ist seit ihrer Jugend ein Fan von Self Bondage, seit sie die Kindersicherung des Pay-TV ihrer Eltern knackte. Diese Welt fand sie erst abstoßend, dann erregend. Immer auf der Suche nach gleichgesinnten Spielern fand sie im Internet die

dominante Ally. Nach einigen Chats sind die beiden bereit, den nächsten Schritt zu tun. Die beiden jungen Frauen wollen ihre Bekanntschaft im Netz gern von Angesicht zu Angesicht fortführen und verabreden sich zu einer BDSM-Session. Beide möchten ihre Neigung einmal richtig ausleben, nicht nur die Vorstellungen im Kopf belassen. Und dann steht Lisa vor Allys Tür. Ally machte sich vorher Gedanken, welches Herrinnen-Outfit ihr am besten steht, ohne die sicherlich ebenso aufgeregte Lisa in die Flucht zu schlagen. Wo ist der berühmte Mittelweg zwischen hart und streng und weich und zart? Die Mädels, attraktiv für Mann und Frau, sind ein wenig naiv, zurückhaltend und doch in ihrer Beziehung zwischen Domina und Sklavin auf dem Weg eine lesbische Liebesbeziehung einzugehen.

Stjepan Sejc schuf mit SONNENSTEIN einen hervorragenden Comic. Dabei wanderte er zwischen einer Darstellung von BDSM und Fetisch-Erotik, einer Lovestory und den Neigungen und Gedanken der Hauptfiguren hin und her, ohne unübersichtlich zu werden. Im Gegenteil, es ist eine gelungene Erzählung in Wort und Bild, die ich mir auch gut als Zeichentrick- oder Realfilm vorstellen könnte. Hinzu kommt, dass nicht nur aus der Sicht Lisa erzählt wird, sondern dass die Geschichte an sich stimmig ist. Die gelungenen Dialoge könnten einer Kurzgeschichte entstammen die mit Bildern angereichert sind. Andererseits sind die Erklärungen zu BDSM aufklärend und aufregend, ebenso wie die Zeichnungen die zum Teil über die ganze Seite gehen. Sehr schön dabei, dass auf den Gesichtern, im Gegensatz zu den meisten Comics, tatsächlich Gefühlsregungen erkennbar sind.

Das erotische Abenteuer ist von mir sehr zu empfehlen, weil es mit BDSM und Fetisch spielt und nicht mit den Klischees dazu. ☺☺☺☺☺

ANGELA – IM AUFTRAG DER GÖTTER

Kieron Gillen und Marguerite Bennett

Originaltitel: angela - asgards assasin

Übersetzung: Reinhard Schweizer

Titelbild: Stephanie Hans

Paninicomics (01/2016)

ISBN: 978-3-95798-396-1 (Klappbroschur)

www.paninicomics.de

DIE ENTFÜHRUNG

140 Seiten

16,99 €



Die neue Solo-Serie der von **Neil Gaiman** und **Todd McFarlane** ersonnenen Heldin aus GUARDIANS OF THE GALAXY! Liegt nun auch den deutschen Lesern vor. Angela ist die grösste Kriegerin und Jägerin des Universums. Ihren Ursprung hat Angela als Kopfgeldjägerin bei Image Comics. In den 1990er Jahren für die Serie Spawn entwickelt, wurde sie im Marvel Universum in die Welt der GUARDIANS OF THE GALAXY! versetzt. Mit IM AUFTRAG DER GÖTTER darf sie zeigen, dass sie gleichermassen schlagkräftig wie interessant und tragisch ist. Der 140-seitige Band umfasst die Hefte 1 - 6 von ANGELA: ASGARD'S ASSASSIN, die in den USA von Februar bis zum Juli 2015 erschien.

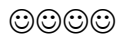
Angela gilt als eine siegreiche Kämpferin, die sich in vielen Schlachten auf Seiten der Engel

bewies. Dennoch verstösst sie ihr Volk als bekannt wird, das Odin ihr Vater ist. Angela rächt sich nicht etwa an den anderen Engeln, die sie aus der Gemeinschaft verstiessen, sondern am Asen-Oberhaupt Odin, ihrem Vater. Der wiederum ist wenig amüsiert über die Aktivitäten seiner Tochter und schon bald sind die Asen, unter anderem der Donnergott Thor, hinter ihr her und jagen sie durch alle zehn Welten. Angela kennt jedoch jede Menge Tricks, die ihr es ermöglichen, ihren Verfolgern zu entkommen. Die Asen suchen dabei Hilfe bei Hela, der Göttin des Todes. Sie soll es ihnen ermöglichen, Angela habhaft zu werden. Man sollte vielleicht dazu sagen, dass Angela nicht das eigentliche Ziel ist, denn sie hat ihrem Papa gerade die neugeborene Schwester gestohlen.

Angela beginnt als spannende und actionreiche, aber auf den ersten Blick recht konventionelle Hatz. Die Erzählung um das geraubte Kind Odins ist gut durchdacht und wird im Laufe der Handlung immer vielschichtiger. Die Erzählung besitzt zwar ein paar logische Ecken und Kanten, mit denen ich nicht ganz zufrieden bin, werde dafür mit einer temporeichen Geschichte entschädigt. Mit einem Rückblick nach Asgard und einer Hatz über die Erde, nach Vanaheim und darüber hinaus mit einem (für mich überflüssigen) Zwischenspiel bei den Guardians wird klar, warum die wilde Jagd stattfindet. Die Rätsel um Angela und ihr Verhältnis zur Götterwelt Asgard finden nach und nach eine Aufklärung, lassen sie jedoch noch ein wenig geheimnisvoller erscheinen. Die Magierin Sera, die sie auf ihrer wilden Jagd begleitet erklärt so nebenbei das Verhältnis von „Schuld und Sühne“ was bei den Engeln einen wichtigen Teil ihres Lebens ausmacht.

Die vorliegende Geschichte dient hauptsächlich dazu, Angela einen Platz in der Welt der Asen zu bieten und ihre augenblickliche Lage zu erklären. Dabei gelingt es dem Autorenpaar Kieron Gillen und Marguerite Bennett eine ansprechende und abwechslungsreiche Handlung zu bieten, die nicht einfach flach und haudrauf ist. Kieron Gillen ist als Autor für die Idealbesetzung weil er durch seine Arbeit an den Reihen „Thor“ und „Journey in the Mystery“ bestens mit der Welt der Asen vertraut ist. Der Comic bietet viel fürs Auge. Die Farben von Romulo Fajardo sind im wahrsten Sinn des Wortes „farbenprächtig“, die Zeichnungen von Phil Jimenez und Stephanie Hans sind ein stimmiges und atmosphärisches Artwork, wenngleich die Hintergründe eher spartanisch wirken.

ANGELA – IM AUFTRAG DER GÖTTER: DIE ENTFÜHRUNG entwickelt sich zu einer vielschichtigen Erzählung mit zahlreichen Überraschungen, die die Leser in ihren Bann ziehen.



Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im Internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Im e-book-store www.vss-ebooks.de kann er ebenfalls kostenlos heruntergeladen werden. Auf der Seite www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.05.2014) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der Bücherbrief als e-book. Das e-book steht in allen grösseren e-book-Shops kostenlos zum Herunterladen bereit.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de